

Luftqualität in Brandenburg: Alarmierende Feinstaubwerte erreicht



Mit steigenden Feinstaubwerten sieht sich Brandenburg an der Havel herausfordernden Luftqualitätsbedingungen gegenüber. Am 4. März 2025 wurden an der Messstation am Werner-Seelenbinder-Sportplatz alarmierende Daten zu den Luftschadstoffen veröffentlicht. Die Feinstaubkonzentration (PM10) erreichte 100 Mikrogramm pro Kubikmeter, was die Grenzwertmarke für "sehr schlecht" überschreitet und die Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung verdeutlicht. Der erlaubte Grenzwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter darf nur 35-mal im Jahr überschritten werden, was bei dieser Messung einen besorgniserregenden Wert darstellt. [maz-online.de](https://www.maz-online.de) berichtet, dass auch Stickstoffdioxid und Ozon kritisch beurteilt werden müssen; die Werte liegen ebenfalls in den problematischen Bereichen.

Die gesundheitlichen Auswirkungen von Luftschadstoffen sind vielfältig und reichen von Atemwegsbeschwerden bis hin zu

chronischen Erkrankungen. So kann die langfristige Exposition gegenüber PM10 und anderen Schadstoffen wie Stickstoffdioxid zu schwerwiegenden Erkrankungen führen, darunter Asthma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Laut [lanuv.nrw.de](https://www.lanuv.nrw.de) ist bei einer Erhöhung der Feinstaubkonzentration um 10 Mikrogramm pro Kubikmeter das Sterberisiko um 8 % erhöht.

Gesundheitlicher Handlungsbedarf

Die Empfehlungen der Gesundheitsbehörden für einen sicheren Umgang mit schlechter Luftqualität sind eindeutig. Bei "sehr schlechten" Luftwerten sollten körperliche Aktivitäten im Freien unbedingt vermieden werden, vor allem für empfindliche Personengruppen. Bei einer Messung von 100 µg/m³ sind solche Vorsichtsmaßnahmen unvermeidbar. Für "schlechte" Werte wird empfohlen, dass empfindliche Personen Anstrengungen im Freien meiden, während bei "mäßigen" Bedingungen nur mit kurzfristigen gesundheitlichen Auswirkungen zu rechnen ist.

Erwähnenswert ist auch die saisonale Belastung durch Feuerwerkskörper. Jährlich werden ca. 2050 Tonnen Feinstaub freigesetzt, davon entfallen 1500 Tonnen auf Silvester. Obwohl die Feinstaubkonzentration in der Silvesternacht stark zunimmt, wird die Gesamtbelastung im Jahresverlauf als gering eingeschätzt, jedoch sind die kurzfristigen Werte in solchen Phasen höchst bedenklich.

Langfristige Entwicklungen und Maßnahmen

Langfristige Entwicklungen in der EU zeigen eine positive Tendenz, da die Zahl der Todesfälle durch Feinstaub zwischen 2005 und 2022 um 45 % sank. Dennoch bleibt Luftverschmutzung das größte umweltbedingte Gesundheitsrisiko in Europa. Schätzungen besagen, dass 239.000 Todesfälle im Jahr 2022 in der EU auf Feinstaub zurückzuführen sind, was die dringende Notwendigkeit

unterstreicht, die Luftqualität zu verbessern.

Am 10. Dezember 2024 traten neue EU-Luftqualitätsvorschriften in Kraft, die darauf abzielen, die Normen näher an die Empfehlungen der WHO zu bringen. Laut eea.europa.eu ist das Ziel des Null-Schadstoff-Aktionsplans der EU, die Schadstoffemissionen bis zum Jahr 2030 um 55 % zu reduzieren. Dies ist ein zentrales Element der Strategie zur Verbesserung der Luftqualität in Europa.

Insgesamt wird deutlich, dass die Luftqualität in Städten wie Brandenburg an der Havel nicht nur einen aktuellen Handlungsbedarf erfordert, sondern auch in einen breiteren Kontext von langfristigen Umweltschutzstrategien eingebettet ist.

Statistische Auswertung

Ort: Slate, Deutschland

Vorfall: Infrastruktur

Beste Referenz: [ndr.de](https://www.ndr.de)

Weitere Infos: [parchim.de](https://www.parchim.de)

[Zum Originalartikel auf News-ag.com](https://www.news-ag.com)